

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917  
1872**

5 (6.2.1872)

# Staats-Anzeiger

## für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Februar 1872.

### Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordens- und Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinrichtungen.

## Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

### Ordens- und Medaillen-Verleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfsthätigkeit während des nun beendigten Krieges folgende Auszeichnungen zu verleihen:

1. das Ritterkreuz 1. Classe des Bähringer-Löwen-Ordens:

dem Dr. Brondgeest in Utrecht;

2. das Ritterkreuz 2. Classe des Bähringer-Löwen-Ordens mit Schwertern:

dem Kaufmann Karl Reiß in Mannheim;

3. das Ritterkreuz 2. Classe des Bähringer-Löwen-Ordens:

dem Kaufmann Ernst Nötling in Mannheim,

dem Kaufmann Theodor Gärtner daselbst,

dem Holzhändler Erwin Paul von da,

dem Büchsenmacher Fr. Bauernfeind in Heidelberg,  
dem Altgemeinderath Michael Groß baselbst,  
dem Kaufmann Philipp Zimmermann von da, und  
dem praktischen Arzt Dr. Gustav Rötter in Dresden;

4. die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Kaufmann Nikolaus Grether in Karlsruhe;

5. die silberne Verdienstmedaille:

dem Chirurg Ferdinand Daniel Maisch und  
dem Chirurg Friedrich Miltenberger in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unter dem 5. November v. J.

den früheren Feldärzten

Wilhelm Stockert beim Feldlazareth Nr. 3,  
Octav Brian beim Feldlazareth Nr. 2,  
Hubert Federle beim Feldlazareth Nr. 2,  
Max Neumann beim Feldlazareth Nr. 2,  
Heinrich Seelos beim Feldlazareth Nr. 3,

ferner

unter dem 4. Dezember v. J.

dem früheren Feldarzt Johann Georg Schuler beim Feldlazareth Nr. 3  
das Ritterkreuz 2. Classe mit Schwertern AllerhöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten AllerhöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

unter dem 5. Dezember v. J.

dem Königlich Bayerischen Hauptmann von Hartlieb von der Artillerie das Ritterkreuz 1. Classe mit Schwertern, sodann

dem Königlich Preussischen charakterisirten Major z. D. Karl Schmitt, Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Stoßlach) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114, und

dem Königlich Preussischen Major z. D. Franz Dufner, Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111, das Ritterkreuz 1. Classe;  
ferner

unter dem 9. Dezember v. J.

dem Königlich Preussischen Geheimen Justizrath S. Borchardt in Berlin das Ritterkreuz 1. Classe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich  
unter dem 19. Dezember v. J.  
allergnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Oberregierungsath Wilhelmy in  
Kassel das Ritterkreuz 1. Classe; ferner  
dem Königlich Preussischen Vermessungsrevisor Ruckdeschel in Naumburg a. S., und  
dem Vorsteher des Grundsteuervermessungspersonals J. Baldus senior in Wiesbaden das  
Ritterkreuz 2. Classe Allerhöchst-Ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen ge-  
funden, den Nachbenannten Allerhöchst-Ihren Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, und zwar:  
unter dem 28. Dezember v. J.

dem Präsidenten des Kreis- und Hofgerichts Offenburg, Ludwig Stempf, das Commandeur-  
kreuz 2. Classe; ferner

dem Oberhofgerichtsrath Hermann Ruth in Mannheim,

dem Kreisgerichtsdirector Rudolph Reinhard in Heidelberg,

dem Kreisgerichtsrath Raimund Löwig in Mannheim,

dem Kreisgerichtsrath Karl Alphons Lugo in Freiburg,

dem Oberamtsrichter Karl Kah in Heidelberg, und

dem Gerichtsnotar, Rechnungsrath Georg Gerhards in Karlsruhe, das Ritterkreuz 1. Classe;

unter dem 29. Dezember v. J.

dem Banquier Hugo Pringheim in Berlin das Ritterkreuz 2. Classe;

unter dem 31. Dezember v. J.

dem Notar Friedrich Bürk in Mannheim das Ritterkreuz 2. Classe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, Ihren Durchlauchten dem Erbprinzen Victor von Ratibor,  
Königlich Preussischer Secondelieutenant im Garde-Husaren-Regiment, und dem Prinzen Franz  
von Ratibor, Königlich Preussischer Secondelieutenant im 3. Garde-Mann-Regiment, das Ritter-  
kreuz 1. Classe mit Schwertern und Eichenlaub Allerhöchst-Ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu  
verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 26. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Ingenieur-Hauptmann Wilhelm  
Graf in Ulm, und

dem früheren Feldgeistlichen, nunmehrigen Pfarrer, Franz Anton Keck in Stetten a. L. M. das  
Ritterkreuz 1. Classe mit Schwertern Allerhöchst-Ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 21. Dezember v. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Polizeiwachtmeister Christian Biehler in Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille, ferner

den Gendarmeriewachtmeistern I. Classe

Sylber Peter vom 3. District,

Benedict Dupps " 2. "

Ignaz Krämer " 4. "

Jakob Volk " 2. "

Thomas Fuchs " 3. "

sowie dem Gendarmen I. Classe Michael Goth vom 3. District die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 28. Dezember v. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Zimmermeister Richard Leopold in Ruppenheim die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Karl-Friedrich-Militär-Verdienstmedaille, und

dem Bürgermeister Georg Peter Breisch in Brombach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 19. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Amtsdienern

Johann Christian Biesele in Sinsheim,

Jakob Weber in Tauberbischofsheim und

Leopold Köhler in Mannheim

die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 26. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem königlich Bayerischen Unteroffizier Stock vom Fuhrwesen die silberne Verdienstmedaille am Bande der Karl-Friedrich-Militär-Verdienstmedaille zu verleihen.

## Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Ordensdecorationen zu ertheilen, und zwar:

unter dem 18. November v. J.

dem Großherzoglichen Hofofficianten Jakob Hollenbach für den ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen königlichen Kronen-Orden vierter Classe;

unter dem 23. November v. J.

den Kaufleuten Moritz Keller und Julius Aberle von Mannheim für die denselben von Seiner Majestät dem König von Spanien verliehenen Insignien des Ritterkreuzes des königlich Spanischen Ordens Karl des III., und

unter dem 30. November v. J.

dem Großherzoglichen Postrath Hermann Helminger für das demselben von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz erster Classe des königlich Bayerischen Militärverdienst-Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 9. Dezember v. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Eugen Seeligmann aus Karlsruhe, zur Zeit Director eines Handelsgeschäftes in Wien, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Hoheit dem Türkischen Kaiser verliehenen Medjidih-Orden 5. Classe annehmen und tragen zu dürfen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 28. Dezember v. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Hauptmann a. D. Karl Schneider die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz 1. Classe des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 10. Januar v. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Ordensdecorationen zu ertheilen, und zwar:

dem Generaldirector der Großherzoglichen Staatseisenbahnen Geheimen Rath Zimmer für den Stern zum rothen Adlerorden 2. Classe,

dem Ministerialrath Poppen für den Königl. Kronenorden 2. Classe, und dem Ministerialrath von Stöber für den Kronenorden 3. Classe.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 10. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Ordensdecorationen zu ertheilen, und zwar:

dem Großherzoglichen Postrath Helmingen für das Ritterkreuz 1. Classe des Ordens der Württembergischen Krone, und

dem Großherzoglichen Eisenbahnerpeditoren Charrier in Maxau für das Ritterkreuz 2. Classe des Königl. Friedrichsordens.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 13. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem früheren Feldarzt N. Otto, zur Zeit Assistenzarzt an der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehene eiserne Kreuz 2. Classe am weißen Bande annehmen und tragen zu dürfen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Geheimen Hofrath E. Bierordt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen nachbenannter Decorationen zu ertheilen, und zwar:

für das ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehene eiserne Kreuz 2. Classe am weißen Bande, und

für das ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Sächsische Erinnerungskreuz für 1870—71.

### Diensta Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben, dem von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden geäußerten Wunsche entsprechend, das Freifräulein Mathilde von Kageneck zu Höchst-Deren Hofdame gnädigst zu ernennen geruht.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. Dezember v. J.

gnädigst bewogen gefunden, die seitherigen Hofjunker

Divisions-Mubiteur Hermann Freiherrn von Reichlin-Melbegg,

Staatsanwalt Adolph Freiherrn Marschall von Bieberstein,  
 Amtsrichter Otto Freiherrn Stockhorner von Starein,  
 Amtsrichter Albrecht von Jagemann,  
 Amtsrichter Arthur Freiherrn von Weiler,  
 Amtsrichter Emil Freiherrn Stockhorner von Starein,  
 Amtsrichter Rudolph Freiherrn von Buol-Berenberg und  
 Raban Grafen von Helmstatt  
 zu Kammerjüngern, sowie  
 den Landwehrlieutenant Wilhelm Freiherrn von Selbeneck,  
 den Rechtspraktikanten Albrecht Freiherrn von Rüdts-Collenberg und  
 den Forstpraktikanten Max Freiherrn von Bodmann  
 zu Hofjüngern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,  
 den Landwirthschaftsbeamten Leopold Ruppert zu Mainau zum Inspector zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:  
 unter dem 18. November v. J.

den Postcontroleur Seyfried zum Registrator bei der Direction der Verkehrsanstalten zu  
 ernennen;

unter dem 6. Dezember v. J.

den Bezirksarzt Johann Mayer in Salem auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhe-  
 stand zu versetzen;

dem Professor Dr. Wilhelm Berger am Gymnasium zu Donaueschingen auf sein unter-  
 thänigstes Ansuchen Behufs Uebernahme der Stelle eines Directors des Schullehrerseminars in  
 Straßburg die Entlassung aus dem Badischen Staatsdienste zu ertheilen;

den Postpraktikanten Ferdinand Scheyrer zum Secretär bei der Direction der Main-Neckar-  
 Eisenbahn zu ernennen;

den Postverwalter Heinrich Sachs in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen in den  
 Ruhestand zu versetzen;

den Post- und Bahnverwalter Karl Schick in Bühl als Postverwalter nach Offenburg zu  
 versetzen;

den Postpraktikanten Johann Mauß zum Post- und Bahnverwalter in Bühl,

den Postpraktikanten Adolph Kraft von Wertheim zum Postcontroleur in Heidelberg zu  
 ernennen;

unter dem 7. Dezember v. J.

den Oberstiftungsrath Albert Wagner unter Ernennung zum Geheimen Regierungsrath  
 zum Collegialmitglied bei dem Verwaltungshof zu ernennen.



Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben ferner  
unter dem 7. Dezember v. J.

nach erfolgtem Einverständniß mit dem erzbischöflichen Capitelsvicariate gnädigst geruht:  
den Stadtdirector Ludwig Schaible in Rastatt zum Präsidenten des katholischen Oberstiftungsrathes,  
den Amtmann Fezer in Freiburg und den Oberstiftungssecretär Gustav Kraus in Karlsruhe zu Assessoren bei dem katholischen Oberstiftungsrath zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich  
unter dem 14. Dezember v. J.

gnädigst bewogen gefunden, die nachbenannten Reichspostbeamten, unter Vorbehalt der bisherigen Staatsangehörigkeit und unter Beibehaltung des seitherigen Dienstverhältnisses, und zwar:  
den Oberpostcommissarius Winter in Darmstadt zum Oberpostdirectionssecretär bei der Oberpostdirection Karlsruhe,  
den Oberpostcommissarius Schalla in Erfurt zum Oberpostdirectionssecretär bei der Oberpostdirection in Constanz,  
den Oberpostsecretär von Espinol in Coblenz zum Expeditionsvorsteher bei dem Postamte Mannheim zu ernennen, und  
zu genehmigen, daß dem Postsecretär Schrig in Darmstadt eine Postsecretärstelle bei dem Postamte Karlsruhe übertragen werde.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich ferner  
unter dem 14. Dezember v. J.

allergnädigst bewogen gefunden:  
in Folge der Aufhebung der Direction der Catastervermessung den Vorstand dieser Stelle, Director Tröger, unter Belassung seines Titels und Ranges, zum vorsitzenden Rath bei der Steuerdirection zu ernennen,  
den Ministerialrath Kilian,  
den Baudirector Gerwig,  
den Geheimen Finanzrath Munde,  
den Ministerialrath Dr. Rau und  
den Finanzrath Welte ihrer Functionen als Mitglieder der gedachten Direction zu entheben und  
den Registrator Scharnberger bei derselben in gleicher Eigenschaft zur Steuerdirection zu versetzen;  
dem Professor Dr. Karl Degenkolb in Freiburg die erbetene Entlassung aus dem Großherzoglich Badischen Staatsdienste auf Ostern 1872 zu ertheilen;  
Allerhöchst Ihre Zustimmung zu ertheilen, daß Stiftungsverwalter Friedrich Hug in Constanz von dem Herrn Bisthumsverweser, und zwar als Assessor, zum Mitgliede des katholischen Oberstiftungsrathes ernannt werde.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben

unter dem 14. Dezember v. J.

allergnädigst geruht, nach Maßgabe des Artikels 50 der Reichsverfassung nachstehende Postbeamte auf die am 1. Januar d. J. in's Leben getretenen Reichspostdienststellen zu ernennen, und zwar:

I. bei der Oberpostdirection Karlsruhe:

zu Oberpostcassen-Buchhaltern:

den Postcontroleur Aloys Schuler in Freiburg,  
den Registrator Friedrich Seyfried bei der Direction der Verkehrsanstalten;

zum Oberpostcassirer:

den Postverwalter Sigmund Guerillot in Karlsruhe;

zu Oberpostdirections-Secretären:

den Oberrechnungs-rath Ludwig Werner bei der Direction der Verkehrsanstalten unter Belassung seines bisherigen Titels,  
die Revisoren Karl Körber, Friedrich Eisele und Heinrich Kömhild in Karlsruhe,  
den Postverwalter Adolph Strauß in Heidelberg,  
den Revisor Karl Mayer in Karlsruhe,  
den Post- und Bahnverwalter Max Koch in Hausach;

II. bei der Oberpostdirection Constanz:

zu Oberpostcassen-Buchhaltern:

den Postmeister Friedrich Harrer bei der Direction der Verkehrsanstalten unter Belassung seines bisherigen Titels,  
den Postcontroleur Friedrich Schwarz in Constanz;

zu Oberpostdirections-Secretären:

die Revisoren Albert Gockel und Ludwig Holderbach in Karlsruhe,  
den Post- und Bahnverwalter Anton Meyer in Singen,  
den Postverwalter Hermann Jäger in Kehl und  
den Revisor Wilhelm Neff in Karlsruhe;

III. zu Postamts-Vorstehern, und zwar:

den Oberpostmeister Joseph Bodenius in Mannheim unter Belassung seines bisherigen Titels zum Postdirector daselbst,  
den Postmeister Rudolph Maier in Bruchsal zum Postdirector daselbst,  
den Postmeister Karl Bez in Rastatt zum Postdirector daselbst,  
den Postmeister Eduard Ries in Stockach zum Postdirector in Pforzheim,  
den Eisenbahninspector Albert Dillinger in Schaffhausen zum Postdirector in Offenburg,  
den Postmeister Ludwig Glady in Karlsruhe zum Postdirector daselbst,  
den Postmeister Karl Bretschger in Freiburg zum Postdirector daselbst,

den Postmeister Julius Gaf in Constanz zum Postdirector daselbst,  
 den Postmeister Karl Duffing in Heidelberg zum Postdirector daselbst,  
 den Postmeister Heinrich Obermüller in Waldshut zum Postdirector in Baden,  
 den Eisenbahnpostamts-Vorstand Gustav Salzmänn in Karlsruhe zum Postdirector in Basel,  
 den Post- und Bahnverwalter Heinrich Barth in Lahr zum Postdirector daselbst,  
 den Post- und Bahnverwalter Adolph Schneeberger in Lörrach zum Postdirector daselbst,  
 den Post- und Bahnverwalter Karl Becker in Pforzheim zum Postdirector in Donau-  
 eschingen,  
 den Postverwalter Karl Schmold in Baden zum Postdirector in Kehl,  
 den Postverwalter Karl Brecht in Heidelberg zum Postdirector in Waldshut;  
 dem Post- und Bahnverwalter Ludwig Dßwald unter Ernennung zum Postmeister die Ver-  
 sehung der Vorsteherstelle bei dem Postamt Stockach zu übertragen;

IV. zu Eisenbahnpostamts-Vorstehern zu ernennen:  
 die bisherigen Eisenbahnpostamts-Vorstände

Postmeister Otto Stöber in Constanz und  
 Postmeister Jakob Neuer in Mannheim, beide unter Ernennung zu Postdirectoren;

V. zu Postamts-Cassirern, und zwar:

in Karlsruhe: den Postverwalter Karl Ries in Freiburg,  
 in Freiburg: den Postverwalter Wilhelm Malzacher daselbst,  
 in Heidelberg: den Postverwalter Wilhelm Speyerer daselbst,  
 in Mannheim: den Postverwalter Karl Schick in Offenburg;

VI. zu Expeditions-Vorstehern als Oberpostsecretäre, und zwar:

den Post- und Bahnverwalter Adam Kling in Waldshut beim Postamt Constanz,  
 den Revisor Max Wielandt in Karlsruhe beim Postamt Freiburg,  
 den Postcontroleur Franz Donsbach in Offenburg beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Karl Burkart in Pforzheim beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Ludwig Rieger in Mannheim beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Wilhelm Schwab in Karlsruhe beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Ludwig Löwer in Mannheim beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Adolph Landolt in Karlsruhe beim Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Julius Lederle in Heidelberg beim Postamt Baden,  
 den Postcontroleur Friedrich Dieß in Kehl beim Postamt Freiburg,  
 den Postcontroleur Heinrich Philipp Doll in Karlsruhe beim Postamt Heidelberg,  
 den Postcontroleur Friedrich Koch in Constanz bei dem Eisenbahn-Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Hermann Wagner in Mannheim bei dem Eisenbahn-Postamt daselbst,  
 den Postcontroleur Adolph Kraft in Heidelberg beim Postamt daselbst,

ferner den nachbenannten Postpraktikanten unter Ernennung zu Postsecretären die Vernehmung von Expeditions-Vorsteherstellen zu übertragen, und zwar:

- dem Wilhelm Weinmann beim Postamt Karlsruhe,
- dem Karl Stöckel beim Postamt Bruchsal,
- dem Hermann Harrer beim Postamt Pforzheim,
- dem Wilhelm Rupp beim Postamt Heidelberg;

VII. zu Vorstehern von Postverwaltungen zu ernennen, und zwar:

unter Ernennung zu Postmeistern:

- in Durlach: den Postverwalter Ludwig Hammes in Stockach,
- in Emmendingen: den Postverwalter Arthur Jägerschmid in Basel,
- in Säckingen: den Post- und Bahnverwalter Emil Keller in Achern,
- in Tauberbischofsheim: den Post- und Bahnverwalter Joseph Huber daselbst,
- in Ueberlingen: den Post- und Bahnverwalter Joseph Honsell in Radolfzell;

ferner folgenden Beamten die Vernehmung der Vorsteherstellen bei nachbenannten Postverwaltungen zu übertragen, und zwar:

unter Ernennung zu Oberpostsecretären:

- bei der Postverwaltung Schopfheim: dem Revisor Friedrich Roth in Karlsruhe,
- bei der Postverwaltung Achern: dem Revisor Andreas von Lammerz in Karlsruhe,
- bei der Postverwaltung Bühl: dem Postcontroleur Christian Häußer in Bruchsal,
- bei der Postverwaltung Wertheim: dem Revisor August Holzmann in Karlsruhe,
- bei der Postverwaltung Appenweier: dem Postcontroleur Karl Lederle in Karlsruhe;

unter Ernennung zu Postsecretären:

- bei der Postverwaltung Müllheim: dem Postexpeditor Heinrich Büchele daselbst,
- bei der Postverwaltung Triberg: dem Postexpeditor Eduard Erhardt daselbst,
- bei der Postverwaltung Altbreisach: dem Postexpeditor Otto Cästein in Freiburg,
- bei der Postverwaltung Mespelkirch: dem Post- und Eisenbahnpeditor Joachim Kohlbreuner in Gengenbach,
- bei der Postverwaltung Mosbach: dem Postexpeditor Franz Grimm in Oberkirch,
- bei der Postverwaltung Eppingen: dem Post- und Eisenbahnpeditor Julius Vogel in Schwetzingen,
- bei der Postverwaltung Hausach: dem Postexpeditor Johann Eberhard in Hornberg,
- bei der Postverwaltung Billingen: dem Postexpeditor Leopold Kieffer in Gernsbach,
- bei der Postverwaltung Bretten: dem Postexpeditor Andreas Wiedmann daselbst,
- bei der Postverwaltung Weinheim: dem Postexpeditor Wilhelm Say daselbst,
- bei der Postverwaltung Ettlingen: dem Postexpeditor Friedrich Moschberger daselbst;

VIII. zu Postsecretären zu ernennen:

die Postpraktikanten:

- Adam Knappschneider, Friedrich Honeck, Kaver Blum, Otto Beyle, Hermann

Wagner, Karl Uebelhör, Emil Dorn, Hermann Mayer, Julius Wasmer, Raimund von Hunoltstein, Adolph Hildebrand, Karl Bätth, Karl Straub, Joseph Habelshofer, Otto Rühle, Friedrich Schäfer, Gustav Jockers, Adolph Spindler, Georg Pfrendschuh, Leonhard Krauß, Anton Halbig;

die Post- und Eisenbahnpeditoren: Ferdinand Bauer, Rudolph Siefert, Rudolph Schober;

den Postexpeditor Jakob Rippman;

die Postassistenten: Gabriel Haas, Friedrich Erne, Ludwig Bader, Karl Göppert, Otto Faulhaber, Andreas Pass, August Anderer, Wilhelm Eberhard, Franz Mayer, Joseph Faller, Joseph Fischer, Ernst Schleicher, Wendelin Hollerbach, Karl Stritt, Georg Bläß, Oswald Schatz, Johann Friedmann, Hubert Schuhmacher, Adalbert Merk, Franz Walz, Joseph Reiningger, Johann Schörlin, Amilian Curta, Martin Joos, Karl Wiffert, Gustav Balbach, Wilhelm Helme, Adolph Ebner, Theodor Lamert, Karl Gugelmeier, Gustav Fecht, Ludwig Thoma, Franz Bleines, Joseph Klenert, Hermann Schweikert.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 22. Dezember 1871

dem Privatdocenten Dr. Heinrich Rosenbusch in Freiburg den Charakter als außerordentlicher Professor der dortigen philosophischen Facultät zu verleihen;

den Professor Dr. Gustav Uhlig in Aarau zum Director des Lyceums in Heidelberg zu ernennen;

den Dr. Ernst Hermann am Königlich Preussischen Gymnasium in Hamm unter Ernennung zum Professor an das Lyceum in Mannheim zu berufen;

den Lehramtspraktikanten Franz Moys Rüttinger in Billingen zum Professor an der dortigen höheren Bürgerschule zu ernennen;

den Vorstand der Hauptcasse der Verkehrsanstalten, Postrath Alexander Fischer, zum Vorstand der Eisenbahnhauptcasse zu ernennen;

dem Vorstand bei der Eisenbahn-Abtheilung der Rechnungsrevision der Verkehrsanstalten, Oberrechnungsrath Moriz Schnezler und

dem Casseninspector Otto Müller bei der Direction der Verkehrsanstalten unter Verleihung des Charakters als Oberrechnungsrath

die Vorstandsstellen der Eisenbahn-Hauptcontrolen bei der künftigen Generaldirection der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen zu übertragen;

den Bahnverwalter Alexander Adam in Mannheim zum Oberbuchhalter,

den provisorischen Vorstand des Controlbureau der Direction der Verkehrsanstalten, Postverwalter Jakob Weniger, und

den Bahnverwalter August Diemer in Constanz zu Zahlmeistern bei der Eisenbahnhauptcasse zu ernennen;

- den Bahnverwalter Philipp Bauer bei der Verwaltung der Eisenbahn-Magazine zum Oberbuchhalter bei dieser Stelle zu ernennen;
- dem Bahnverwalter Friedrich Hartmann in Basel die provisorische Vernehmung des Dienstes eines Transportinspectors bei der Direction der Verkehrsanstalten zu übertragen;
- den Telegraphenmechaniker Karl Hoffinger in Karlsruhe und
- den Obertelegraphisten Wilhelm Haug zu Controleuren bei der künftigen Generaldirection der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen,
- den Obertelegraphisten Friedrich Weber zum Revisor bei der Direction der Verkehrsanstalten zu ernennen;
- dem Postmeister Dominik Fischer in Lauda die Bahnamts-Vorstandsstelle in Schaffhausen,
- dem Post- und Bahnverwalter Max Scheyrer in Durlach die Bahnamts-Vorstandsstelle in Waldshut und
- dem Postverwalter Karl Kempff in Mannheim die Bahnamts-Vorstandsstelle in Bruchsal, beiden Letzteren vorerst in provisorischer Weise, zu übertragen; ferner:
- dem Postverwalter Wilhelm Schönstein in Karlsruhe unter Ernennung zum Bahnverwalter die Stelle des Bevollmächtigten der Großherzoglichen Eisenbahn-Verwaltung in Straßburg zu übertragen;
- den Bahnverwalter Wilhelm Spörin in Offenburg nach Lörrach zu versetzen;
- den Post- und Bahnverwalter Franz Haunz in Donaueschingen zum Bahnverwalter in Pforzheim zu ernennen;
- den Bahnverwalter Titus Straub in Freiburg auf die Bahnverwaltung Achern,
- den Bahnverwalter Heinrich Katz in Meckesheim auf die Bahnverwaltung Rabolzzell,
- den Bahnverwalter Friedrich Gözenberger in Mühlacker auf die Bahnverwaltung Schopfheim,
- den Bahnverwalter Wilhelm Sievert in Jaxtfeld auf die Bahnverwaltung Donaueschingen zu versetzen;
- den Postverwalter August Steinbach in Bruchsal zum Bahnverwalter in Jaxtfeld,
- den Revisor Max Grimm bei der Direction der Verkehrsanstalten zum Bahnverwalter in Karlsruhe,
- den Postcontroleur Ludwig Freudenberger in Freiburg zum Bahnverwalter in Durlach,
- den Postcontroleur Wilhelm Malsch in Heidelberg zum Bahnverwalter in Offenburg zu ernennen;
- den Bahnverwalter Hermann Buhlinger in Mergentheim nach Freiburg zu versetzen;
- den Cameralpraktikanten Mathias Brendle zum Bahnverwalter in Konstanz,
- den Postpraktikanten Franz Hoffer von Bruchsal zum Bahnverwalter in Mannheim,
- den Postpraktikanten August Störck von Ettenheim zum Bahnverwalter in Waldshut zu ernennen;
- den Postpraktikanten Rudolph Raquot von Karlsruhe zum Bahnverwalter in Basel,
- den Postpraktikanten Otto Münch von Dittwar zum Bahnverwalter in Hausach, ferner
- den Post- und Eisenbahn-Expeditior Joseph Bährle in Rheinfelden zum Bahnverwalter in Meckesheim,

den Güterexpeditor Ignaz Eglau in Pforzheim zum Bahnverwalter in Singen,  
den Eisenbahnerpeditior Jakob Hölzer in Ettlingen zum Bahnverwalter in Mergentheim und  
den Güterexpeditor Ludwig Köchlin in Strassburg zum Bahnverwalter in Mühlacker  
zu ernennen;

den Revisor Hermann Kieffer bei der Direction der Verkehrsanstalten und  
den Obertelegraphisten Wendelin Graß in Basel  
zu Telegraphendirections-Secretären bei der Telegraphenstation in Karlsruhe, ferner  
nachbenannten Obertelegraphisten, unter Ernennung zu Telegraphen-Secretären, die Versehung  
von Telegraphen-Inspectorenstellen zu übertragen, und zwar:

dem Albert Martin in Freiburg die Telegraphen-Inspectorsstelle in Basel,  
dem Lambert Verneck in Karlsruhe die Telegraphen-Inspectorsstelle daselbst und  
dem Georg Buz in Mannheim die Telegraphen-Inspectorsstelle in Mannheim;  
nachstehende Obertelegraphisten zu Telegraphen-Secretären zu ernennen, und zwar:  
den Karl Staufert, den Conrad Michaely, den Anton Ell, den Karl Seith;  
den Assistenten Georg Krayer von Mundingen zum Revisor bei der Direction der Main-  
Neckar-Eisenbahn zu ernennen;

unter dem 30. Dezember d. J.

dem Oberstiftungsrath Hermann Manz den Charakter als Geheimer Rath III. Classe  
und

dem Professor Dr. Reinhard Blum an der Universität Heidelberg den Charakter als Hofrath  
zu verleihen;

unter dem 3. Januar d. J.

den Hauptamtscontroleur Schäfer in Lahr in gleicher Eigenschaft zu dem Hauptsteueramt  
Karlsruhe zu versetzen;

dem Hilfslehrer Max Doll an der polytechnischen Schule die Staatsdienereigenschaft zu  
verleihen;

den Secretär bei der Intendanz der Hofdomänen, Ludwig Dahlinger, dem Großherzog-  
lichen Verwaltungshof als Kanzleibeamten beizugeben;

unter dem 10. Januar d. J.

den Professor Dr. Gustav Hartmann an der Universität Basel zum ordentlichen Professor  
des römischen Rechts an der Universität Freiburg zu ernennen;

dem Dr. Richard Haupt, zur Zeit ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Iferlohn,  
unter Ernennung desselben zum Professor, eine Lehrstelle an dem Pädagogium und der höheren  
Bürgerschule in Durlach zu übertragen;

unter dem 18. Januar d. J.

die auf den Geheimen Rath Professor Dr. Renaud gefallene Wahl zum Protector der  
Universität Heidelberg für das Studienjahr 1872—73 zu bestätigen;

den Professor Dr. Otto Karlowa in Greifswald zum ordentlichen Professor des römischen Rechts und zum ordentlichen Mitgliede der Juristenfacultät an der Universität Heidelberg zu ernennen;

den außerordentlichen Professor Dr. Wilhelm Manz in Freiburg zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde und Mitglied der medizinischen Facultät an der dortigen Hochschule zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschliezung vom 2. Dezember v. J. gnädigt bewogen gefunden, den von der Gemeinde Linkenheim aus den hier ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Vicar Karl Kayser in Keppenbach zum Pfarrer in Linkenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliezung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. September v. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Großweier, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Franz Joseph Pfister in Hänner gnädigt zu ernennen geruht und ist derselbe am 11. Dezember v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliezung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. September v. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Weinheim, Amts und Landcapitels Weinheim, den Pfarrer Oswald Bremeier von St. Blasien gnädigt zu ernennen geruht und ist derselbe am 20. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliezung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. November v. J. auf das Höchstihrem Patronat unterliegende katholische Prädicatorbeneficium in Offenburg den geistlichen Lehrer am Lyceum in Mannheim, Priester Eduard Neuschling, gnädigt zu ernennen geruht und ist derselbe am 26. Dezember v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliezung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. September v. J. aus der Zahl der von dem erzbischöflichen Capitelvicariat der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Peter Joseph Albert in Kappelwindeck auf die katholische Pfarrei Dossenheim, Dekanats Weinheim, gnädigt zu designiren geruht und ist derselbe am 7. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliezung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. September v. J. aus der Zahl der von dem erzbischöflichen Capitelvicariate der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber



den Pfarrer Eduard Kern von Moos auf die katholische Pfarrei Steinmauern, Dekanats Gernsbach, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 20. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Saig, Dekanats Stühlingen, präsentirte seitherige Pfarrer Mloys Zähringer in Wittichen ist am 5. Dezember v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Leiningen auf die katholische Pfarrei Lohrbach, Dekanats Mosbach, präsentirte Pfarrverweser Anton Philipps zu Neunkirchen ist am 23. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Huttenheim, Dekanats Philippsburg, dem Pfarrer Mloys Hettich in Menzenschwand verliehen und ist derselbe am 16. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Ilmspan, Dekanats Lauda, dem seitherigen Pfarrverweser daselbst, Leopold Gamburg, Pfarrer von St. Georgen, verliehen und ist derselbe am 21. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Bisthumsverweser hat die Pfarrei Seefeld, Dekanats Linggau, dem seitherigen Pfarrer Karl Will in Bimbuch verliehen und ist derselbe am 30. November v. J. kirchlich eingesetzt worden.